

Live our lives

Von Tasha88

Kapitel 63: persuasive force

"Nichts da! Du kommst mit! Es kann doch nicht sein, dass du dich nur noch in deinem Zimmer verkriechst!" Mimi riss entschieden Soras Schranktüre auf.

Sie sah von ihrem kleinen Sofa aus zu ihrer besten Freundin. "Ich denke nicht, dass ich heute Abend in der Stimmung bin...", begann sie zu reden.

"Papperlapapp. Du bist schon seit Wochen nicht mehr in Stimmung!", wischte Mimi den Einwurf mit einer Handbewegung zur Seite, "Ich finde es nur fair, wenn du wieder einmal mit mir weggehst. Ich bin schließlich deine beste Freundin."

"Aber...", brachte Sora ein und sofort sah Mimi sie an.

"Ich war die letzten Wochen immer für dich da, oder?"

Kleinlaut nickte die Rothaarige. "Ja."

"Und ich habe mich nicht beschwert, richtig?"

Erneut nickte Sora.

"Ist es dann zu viel verlangt, dass wir einfach mal rausgehen?"

Nun schüttelte Sora ihren Kopf.

"Siehst du?", Mimi lächelte siegesbewusst, "Und ich bin mir sicher, dass es dir gut tun wird, raus zu kommen. Du bist nur noch in deinem Zimmer gewesen, seit...", sie sprach es nicht aus. Immer wenn die Sprache auf Matt kam, wurde Soras Blick so traurig. Sie würde es nie zugeben, aber sie vermisste Matt. Das war Mimi klar. Aber nach heute war das hoffentlich wieder anders. Zufrieden grinsend griff sie nach einem hübschen Kleid und warf es ihrer Freundin zu. "Hier, anziehen!"

Sora fing es in der Luft auf und sah es mit einem eigenartigen Blick an, ehe sie wieder Mimi ansah. "Muss ich wirklich?"

Ihre beste Freundin stemmte ihre Hände in ihre Hüften und sah Sora vorwurfsvoll an. Sofort zog diese ihren Kopf ein.

"Ist ja schon okay", murmelte sie und hob ihre Hände abwehrend in die Höhe.

"Ich will es dir auch geraten haben", erklärte Mimi, warf die Schranktüre wieder zu und ging dann zu Soras Regal, wo diese ihr weniges Schminkzeug deponiert hatte. Mimi sah es seufzend an und hob ein paar Sachen in die Höhe. "Wir müssten dir einfach mal mehr Zeug besorgen. Wie soll ich denn damit arbeiten können?"

Sora zog das Kleid über ihren Kopf und sah ihre Freundin dann vorwurfsvoll an. "Das reicht doch."

"Bitte? Bei dir brauchen wir gerade ziemlich viel...", Mimi brach mitten im Satz ab. Ihr wurde klar, dass das gerade alles andere als nett war. "Ähm... also... ich meinte...", versuchte sie sich noch rauszureden.

Sora sah sie mit beleidigt an. "Na toll. Vielen Dank auch. Vergiss es, ich bleibe zu Hause."

Mimi riss ihre Augen auf. "Nein, ich wollte damit sagen...", sie wurde unsicher, "man... man sieht es dir an", gab sie leise von sich.

"Was sieht man mir an?", ebenso unsicher fragte Sora nach.

"Dass du Liebeskummer hast", Mimi setzte sich neben Sora auf das Sofa und griff nach deren Hand.

Sora biss sich auf die Unterlippe. "Ich... ich habe keinen Liebeskummer!", gab sie heftig von sich.

Mimi drückte ihre Hand. "Oh doch, das hast du Süße. Es geht dir nicht gut. Du vermisst Matt... weil du ihn liebst."

Und schon standen Tränen in den Augen der Rothaarigen. "Ich... ich vermisse ihn nicht... diesen... diesen Betrüger. Wer vermisst schon jemanden, der einen betrogen hat? Ich brauche ihn nicht. Ich brauche niemanden, der mich nicht will sondern lieber eine Andere", die letzten Sätze hatte sie nur noch schluchzend hervor gebracht und Tränen rannen über ihre Wangen.

"Du liebst ihn... und das wirst du immer tun. Ihr beide wart mehr als ein normales Paar", gab Mimi sanft von sich und zog Sora dann in ihre Arme.

"Ich will ihn ab-aber nicht vermissen", schluchzte Sora.

"Das wirst du vermutlich immer", erwiderte Mimi leise und hielt ihre Freundin so fest sie konnte.

Sie seufzte leise. Tai wäre vermutlich böse mit ihr, wenn sie eine verheulte Sora mitbringen würde. Er würde ihr sagen, dass sie nichts auf die Reihe bekommen würde. Sie verzog ihr Gesicht. Er war solch ein Idiot. Und wenn sie ihn nachher sehen würde, dann würde sie ihm das auch sagen. Dieser Idiot... ihr Idiot... Sie erstarrte als sie sich ihrer Gedanken bewusst wurde. Ihr Idiot? Wie kam sie auf diese total dämliche Idee? Sie musste sich dringend selbst eine reinschlagen! Dringend! Entschlossen schob sie Sora von sich.

"Du hörst jetzt auf mit weinen! Ab ins Bad mit dir. Etwas nasses Wasser ins Gesicht spritzen und dann wieder hierher kommen. Ich schminke dich und dann machen wir uns auf den Weg."

Sora schluchzte immer noch leise. "Ich glaube nicht, dass ich so raus sollte", gab sie leise zu verstehen.

Wieder schüttelte die Cheerleaderin ihren Kopf. "Nein Sora, du kommst mit mir mit. Es wird dir nur gut tun! Du musst raus. Lasse es nicht zu, dass du wegen dieser Sache dein Leben aufgibst. Du machst nichts mehr, unternimmst nichts mehr mit deinen Freunden... Du isst ja nicht einmal mehr richtig. Vermutlich hast du schon einiges abgenommen!"

"Das... nein, eher nicht", erwiderte Sora auf den letzten Teil des Satzes.

Mimi nickte. "Doch, das hast du. Aber deshalb gehen wir auch noch etwas essen. Also los, geh endlich ins Badezimmer", scheuchte sie ihre Freundin dann vom Sofa.

Eine Stunde später machten sie sich auf den Weg. Es hatte doch noch etwas Überredungskunst von Mimi gekostet, ehe sie Sora soweit hatte, dass diese tatsächlich das Haus mit ihr verlassen hatte.

Sora sah misstrauisch zu der Cheerleaderin. "Könntest du jetzt endlich mal dein Handy weg tun? Wenn du nichts anderes machst als darauf zu starren hätte ich auch zu Hause bleiben können."

Mimi sah erstaunt auf. "Oh... entschuldige. Du hast natürlich Recht", gab sie von sich und steckte das Handy wieder ein.

In Gedanken verfluchte sie Tai, denn mit diesem hatte sie geschrieben. Er hatte immer wieder gefragt, wann sie den loslaufen würden und dass sie ja nichts vergessen sollte. Sie hatte ihm immer geantwortet... und ja, nett war wohl etwas anderes. Und gerade hatte sie ihm geschrieben, dass sie jetzt los waren. Ihr Handy piepste und sie sah Sora entschuldigend an.

"Nur dieses eine Mal noch."

Sora verdrehte ihre Augen. "Dann mach halt", grummelte sie.

Mimi sah sie dankbar an und zog das Handy hervor. Sie las die Nachricht und zog ihre Augenbrauen zusammen. Von Tai war einfach nur ein "ok" gekommen.

"Dieser...", murmelte sie und stoppte sich dann, ehe sie aussprechen konnte. Denn dann hätte Sora sofort gewusst, mit wem sie schrieb. Genervt räumte sie ihr Handy wieder in ihre Handtasche.

"Hast du einen Freund?", fragte Sora in diesem Moment und Mimi sah sie sofort entgeistert an.

"Wie kommst du denn darauf?"

"Naja...", Sora zeigte entschuldigend auf Mimis Handtasche, "immer wenn eine Nachricht kam hast du so gestrahlt und musstest sie sofort lesen... daher dachte ich..."

Mimis Gesichtszüge entgleisten. Ein Freund? Ausgerechnet Tai? Schnell schwenkte sie abwehrend ihre Hände durch die Luft. "Nein, auf keinen Fall!", brachte sie härter hervor als sie wollte... aber immerhin redete sie von Tai, dem Oberidioten! "Ich habe keinen Freund. Und meinst du nicht, dass ich dir das schon längst erzählt hätte?", setzte sie dann in einem ruhigeren Tonfall hinten dran.

Sora zuckte mit ihren Schultern. "Naja... vielleicht wolltest du mir es nicht sagen... wegen...", sie stockte und ein schmerzhafter Ausdruck trat in ihr Gesicht, "wegen ihm und mir...", murmelte sie dann. Sie wollte und konnte seinen Namen einfach nicht aussprechen. Das versetzte ihr immer einen schmerzhaften Stich.

Mimis Gesicht nahm einen traurigen Ausdruck an. "Darüber habe ich ehrlich gesagt nie nachgedacht... aber jetzt... nein, vermutlich hätte ich es dir tatsächlich erst verschwiegen... ich würde nicht wollen, dass ich dir mit so einer Nachricht weh tue."

Sora griff nach ihrer Hand während sie den Weg entlang liefen. "Mimi, du bist meine beste Freundin und ich würde mich über solch eine Nachricht freuen, egal wie es mir in diesem Moment geht."

Mimi sah sie mit Tränen in den Augen an. "Ach Sora....", dann seufzte sie und drückte ihren Rücken durch um aufrecht da zu stehen. "D, "das ist so lieb von dir. Aber nein, ich habe keinen Freund. Und wenn doch, dann bist du sowieso die Erste die es erfährt."

Sora lächelte leicht, auch wenn es eher so aussah, als würde sie eine Grimasse ziehen. "Bitte halte dich aber meiner wegen nicht zurück, ja? Wenn du jemanden hast den du magst, dann lasse dir keine Chance entgehen."

Mimi schüttelte ihren Kopf. "Da gibt es niemanden, zumindest zur Zeit nicht."

Sora hob ihre Augenbrauen. "Niemanden? Das glaube ich nicht. Du hast mir schon seit Ewigkeiten von keinem Mann mehr erzählt, mit dem du dich getroffen hast. Und das war nicht gerade selten... und du hast zu oft diesen zufriedenen Gesichtsausdruck, den nur Frauen haben, die...", sie brach ab und wurde rot. Was hätte sie da fast gesagt?

"Die was?" fragte Mimi da aber schon nach.

“Ach nichts”, die Rothaarige winkte ab und hoffte, dass ihre beste Freundin es auf sich beruhen lassen würde. Sie kannte ihre Freundin jedoch zu gut. Denn die tat natürlich nicht, was sie gehofft hatte.

“Sora, jetzt sag schon! Was meinst du damit! Wie wirke ich?”

Sora wurde noch röter. “Du wirkst wie eine Frau, die regelmäßig... Sex hat”, den letzten Teil des Satzes nuschelte sie nur noch.

Mimis Augen weiteten sich. “Was?”, brachte sie mit schriller Stimme hervor.

Sora sah sie fragend an. “Ist da etwas dran?” Es war ihr lieber über Mimis Sexleben zu reden als über sie selbst... denn so konnte sie sich zumindest von Matt ablenken. Mimi lief dunkelrot an und Sora beugte sich näher zu ihr. “Also ist tatsächlich etwas dran. Du hast Sex. Mit wem? Kennen wir ihn?”

Mimi schüttelte wild ihren Kopf. “Du hast sie ja nicht mehr alle Sora!”, rief die Cheerleaderin entsetzt. Keiner durfte etwas darüber wissen, dass sie Sex mit Tai hatte! Niemand! Dann wäre ihr Ruf ruiniert! Es durfte wirklich niemand wissen! “Nein, nein! Das liegt sicher nur daran...”, sie hatte einen Geistesblitz, “du denkst das nur, weil ich zufrieden bin und auch so wirke!”

“Und warum bist du zufrieden?”, fragte die Rothaarige verwundert.

“Das ist doch ganz klar!”, rief Mimi begeistert über ihren Einfall, “Ich muss Tai nicht mehr sehen seit ihr nicht mehr an unserer Schule seit. Nur noch sehr selten. Und das macht mir einfach eine super gute Laune.”

Soras Augenbrauen hoben sich, dann seufzte sie enttäuscht auf. “Ach so... ja, das macht leider tatsächlich Sinn”, erwiderte sie.

“Genau”, Mimi strahlte immer noch regelrecht. Sie hatte Soras, leider richtige, Überlegung rechtzeitig abgeschmettert.

Sie griff nach dem Arm ihrer Freundin und zog diese mit sich in Richtung des Parkes. “Komm, laufen wir einfach durch den Park, das ist eine Abkürzung.

Sora blieb abrupt stehen. “Mimi, du willst in die Stadt. Durch den Park zu laufen ist da keine Abkürzung.”

Mimi sah sie blinzelnd an. Verdammt! Sie musste Sora doch in den Park bringen. “Ähm... doch... also das ist der richtige Weg.”

Sora schüttelte ihren Kopf und blieb stur stehen als Mimi sie mit sich ziehen wollte. “Das ist nicht der richtige Weg. Und ich glaube auch nicht, dass es sinnvoll ist, nachts im Dunkeln durch den Park zu laufen.”

“Sora...”, Mimi rang nach Worten. Sie musste die Rothaarige aber in den Park bekommen. Denn dort warteten Tai und Matt auf sie. Wenn das nicht klappte, dann ging ihr ganzer Plan schief. “Können wir nicht einfach noch ein wenig durch den Park laufen? Und wir bleiben einfach da, wo es beleuchtet ist, dann kann uns nichts passieren. Und wenn uns jemand blöd kommt... dann...”, sie überlegte einen Moment bevor sie schmunzelte, “dann habe ich eine laute Stimme und schreie wie aufgespießt, meine Fingernägel können auch als Waffen durchgehen und du”, sie grinste ihre beste Freundin an, “du kannst deine ganze Wut auf Matt an einem dieser Typen raus lassen und stattdessen diesen verprügeln, was meinst du?”

Nun schlich sich das erste Mal an diesem Abend ein ernst gemeintes Lächeln auf Soras Gesicht.

“Okay, da bin ich dabei”, gab sie von sich und hakte sich nun bei Mimi ein. Sie blieb noch einen Moment stehen. “Ist es fies, wenn ich jetzt irgendwie hoffe, dass jemand uns so blöd kommt?”

Ein Schatten huschte kurz über Mimis Gesicht ehe sie sich wieder unter Kontrolle

hatte. "Nein, das ist es sicher nicht", entgegnete sie dann und gemeinsam liefen sie zum Park.

Mimi biss sich unterdessen auf die Unterlippe. Hoffentlich hatte sie damit jetzt nichts blödes angerichtet... denn das Letzte was sie wollte war, dass Sora Matt verprügelte sobald sie diesen zu Gesicht bekam. Aber Tai war ja da... er würde sicher rechtzeitig eingreifen. Er würde die Situation unter Kontrolle haben. Unbewusst musste Mimi lächeln. Der Abend würde sicher gut verlaufen.